

## 1) Erläuterungen zur Baumartenauswahl (zu Vergabebeschluss DS-Nr. 151/16)

Baumpflanzung 2016 mit 62 Bäumen im Bereich „Alte Zehlendorfer Villenkolonie“ in folgenden Straßen

Am Kiebitzberg	2 Linden („Lorberg“)
Geschwister-Scholl-Allee	27 Spitzahorn („Apollo“)
Haeckelstraße	7 Linden („Lorberg“)
Kiefernweg	12 Amberbäume
Lepckestraße	14 Apfeldorn

Bei der Auswahl von Baumarten für Pflanzungen im öffentlichen Bereich orientiert sich die Gemeinde seit vielen Jahren an der GALK-Straßenbaumliste, welche fortschreibend seit 1975 von den Gartenamtsleitern Deutschlands im Arbeitskreis Stadtbäume aufgestellt und damit als wissenschaftliche Arbeitsgrundlage beschlossen wurde. In der letzten Gartenamtsleiterkonferenz für Stadtbäume wurde 2012 die letzte Überarbeitung veröffentlicht mit dem Ziel:

1. die Fülle der Erkenntnisse, Erfahrungen und wissenschaftlichen Daten über Wachstum, Resistenz, Krankheiten, Größe und Verwendbarkeit von Bäumen vorwiegend in Straßen in eine überschaubare Form zu bringen,
2. die sich ändernden Rahmenbedingungen durch Klimaveränderungen und deren Folgen zu berücksichtigen, um damit die fachlich richtige Verwendung der Baumarten zu fördern.

Bewertungskriterien sind vor allem:

1. morphologische und physiologische Eigenschaften (Wuchskraft, Kronen-, Stamm- und Wurzelbildung, Habitus, Krankheitsanfälligkeit),
2. Standortansprüche (Klima, Boden, Wasser und Lichtbedarf) und gärtnerischer Aufwand (Verbesserung Wachstumsbedingungen, Pflegeaufwand),
3. Kenntnis der Lebenserwartung, Widerstandsfähigkeit gegen Umweltbelastungen aller Art,
4. Verkehrssicherheit (Stand- und Bruchsicherheit),
5. Regionale Besonderheiten und Erfahrungen.

Als Grundsatz gilt bei der Baumartenauswahl:

Je anspruchsloser eine Baumart vor allem in Bezug auf Boden, Nährstoffe, Klima und Schädlingsfreiheit ist, desto besser ist der Baum für die Verwendung im engen städtischen Straßenraum geeignet.

Die in den letzten Jahrzehnten gesammelten eigenen Erfahrungen bei der Baumpflanzung in der Gemeinde Kleinmachnow fließen ebenso in die Baumartenauswahl mit ein.

In den Straßen **Am Kiebitzberg** und **Geschwister-Scholl-Allee** wurde die Wahl der Baumart von den bereits vorhandenen Baumarten Linde und Spitzahorn bestimmt. Dabei wurden besonders resistente Sorten der Linde und des Spitzahorn ausgewählt.

In der **Haeckelstraße** sind in einem Abschnitt der Straße Linden und im Abschnitt Richtung Zehlendorfer Damm Amerikanische Roteichen vorhanden. 2006 wurden bereits die Linde als Lückenpflanzung verwendet, so dass der Abschnitt Richtung Zehlendorfer Damm nun ebenfalls kontinuierlich mit Linden ergänzt und demzufolge die Baumart gewechselt wird.

Der **Kiefernweg** ist komplett von mächtigen Amerikanischen Roteichen geprägt, welche seit vielen Jahren aufgrund ihres Baumalters einen immens hohen Pflegeaufwand verursachen. Die Probleme und Beschwerden der Grundstücksanlieger nehmen alljährlich massiv zu, da Astbruch und der massive Fruchtfall zu erheblichen Schäden an PKW führen. Da die Roteiche in der o. g. Liste als bedingt geeignet eingestuft wird und sich der ruhende Verkehr in dieser Straße auch zukünftig kaum ändern wird, lag ein Wechsel der Baumart nahe. Der Amberbaum erfüllt in seiner kleineren Blattform, aber der wunderbaren Herbstfärbung adäquat zur Roteiche, seiner Trockentoleranz, seiner geringen Anfälligkeit gegenüber Schädlingen und den sehr guten Wuchseigenschaften alle Voraussetzungen, die ein Straßenbaum der Zukunft mitbringen muss, so

dass nach eingehender Prüfung und Abwägung die Wahl auf diese Baumart fiel.

In der **Lepckestraße** wurden 1998 Schwedische Mehlbeeren gepflanzt, eine kleiner bleibende Baumart, um der Leitungsproblematik in dieser Straße gerecht zu werden. Diese Baumart zeigte in den letzten Jahren, dass Trockenheit und Schädlingsanfälligkeit ihre Lebenserwartung massiv reduzieren. Etliche Bäume sind bereits nach 10 – 15 Jahren abgestorben. Passend zu dieser kleinkronigen Baumart erfüllt nun zukünftig der Apfeldorn (eine Kreuzung des Weißdorn) aufgrund seiner Bodentoleranz, guten Hitze- und Trockenheitsverträglichkeit sowie der gesunden, langhaltenden Belaubung mit schöner Herbstfärbung alle Voraussetzungen als zukünftiger Straßenbaum. Dieser Baumartenwechsel ist fachlich begründet und notwendig.

In den letzten beiden Jahrzehnten wurden in Kleinmachnow im Hinblick auf die sich verändernden klimatischen Bedingungen und die problematischen Besonderheiten des extrem begrenzten Straßenraumes neben den heimischen Baumarten bereits Bäume ausgewählt und gepflanzt, die all' diese besonderen Anforderungen der Zukunft erfüllen und in folgenden Straßen besichtigt werden können:

- Ungarische Eiche – Straßen Am Wall und Teerofendamm,
- Zerr-Eiche – Straße Stahnsdorfer Damm (Europarc),
- Sumpfeiche – Straßen Zehlendorfer Damm, Hohe Kiefer,
- Apfeldorn – Straßen im Wohngebiet Stolper Weg,
- Amberbaum – Straßen im Wohngebiet Stolper Weg.